



LANDGERICHT MÜNCHEN II

DENISSTRASSE 3 · 80097 MÜNCHEN · TELEFON (0 89) 55 97-04 · TELEFAX (0 89) 55 97 35 61

Az: 1 O 5096/01

Verkündet am 22.10.2002

Schiller, JAng.
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

IM NAMEN DES VOLKES

URTEIL

In dem Rechtsstreit

- 1) Florian Mooser, Mitteranger 13, 82418 Murnau
- 2) Margarethe Hänle, Hagener Leite 26, 82418 Murnau
- 3) Gabriele Mooser, ges. vertr. durch Dr. Helmut Mooser,
Spitzwegstr. 7, 82418 Murnau

- Kläger -

Prozeßbevollmächtigte/r: zu 1 bis 3: Rechtsanwälte Dr. Franz
Bockhorni u. Koll., Ludwigstr. 48-50,
82467 Garmisch-Partenkirchen

gegen

- 1) Christian Georg Huber, Zur Mühle GmbH (in Gründung),
Sehnder Str. 10, 30513 Hannover
- 2) Christian Georg Huber Gästehaus zur Mühle GmbH, ges. vertr.
durch d. GF Christian Georg Huber, Zur Mühle GmbH (in
Gründung), Sehnder Strasse 10, 30519 Hannover
- 3) Dr. Heinz Keilbach, Große Klingergasse 2 a, 94032 Passau

- Beklagte -

./..



Az: 1 O 5096/01

Prozeßbevollmächtigte/r: zu 1 und 2: Rechtsanwälte Rolf Bossi u.
Koll., Sophienstr. 3, 80333 München

zu 3: Rechtsanwälte Dr. A. Jungwirth u.
Koll., Gablergasse 2, 94032 Passau
Gz.: J/e-r3906a

wegen einstweiliger Verfügung

erläßt das Landgericht München II - 1. Zivilkammer - durch den
Vorsitzenden Richter am Landgericht Stelzner, die Richterin am
Landgericht Kaestner und die Richterin am Landgericht Fischer
aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 22.10.2002 folgendes:

Verzichts-Urteil

1. Die Klage wird gegen den Beklagten zu 3) als unbegründet abgewiesen.
2. Die Kosten des Rechtsstreits tragen die Klageparteien, soweit sie den Beklagten zu 3) betreffen.
3. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

I. Des Tatbestandes und der Entscheidungsgründe bedarf es an sich nicht (§ 313 b I 1 ZPO).

II. Aber zur Klarstellung:

1. Die Kläger haben gegenüber dem Beklagten zu 3) auf die Rechte aus der einstweilige Verfügung vom 31.08.2001 (Bl. 9/10) verzichtet (Schriftsätze vom 17.01.2002, Bl. 79/80, und 11.02.2002, Bl. 91, zuletzt mit Schriftsatz vom 26.08.2002, Bl. 116/117, auch gegenüber den Antragsgegnern zu 1) und 2)).
2. Widerspruch gegen die einstweilige Verfügung haben lediglich der Beklagte zu 3), nicht jedoch der Antragsgegner zu 1) und die Antragsgegnerin zu 2) eingelegt.

Die Schreiben des Antragsgegners zu 1) vom 03.01.2002 (Bl. 76) und der Antragsgegnerin zu 2) vom 30.01.2002 (Bl. 87), bzw. vom 01.02.2002 (Bl. 88, 89) – ebenso wenig spätere Schreiben - sind nicht als Widerspruch zu werten. Der Antragsgegner zu 1), zugleich als Vertreter der Antragsgegnerin zu 2), hat die gerichtliche Anfrage vom 07.02.2002 (Bl. 89), ob die Schreiben als Widerspruch behandelt werden sollen, nicht beantwortet, bzw. die gerichtliche Anfrage „als unzulässig zurückgewiesen“ hat (Bl. 97).

Zudem: ein unterstellter Widerspruch der Antragsgegner zu 1) und 2) wäre ohnehin unzulässig. Da Anwaltszwang besteht (§ 78 ZPO), sind die Antragsgegner zu 1) und 2) vorliegend nicht postulationsfähig (Thomas/Putzo, ZPO, 24. A., § 924, Rn. 1, vor § 253, Rn. 16, Zöller, ZPO, 23. A., § , Rn. 924, Rn 7). Hierauf sind die Antragsgegner zu 1) und 2) mit Schreiben vom 07.02.2002 (Bl. 89) hingewiesen worden.

III. Kosten: § 91 ZPO.

Vorläufige Vollstreckbarkeit: § 708 Nr. 1 ZPO.